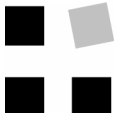


Kurzfassung der Diplomarbeit

| | |
|---|--|
| Abteilung | Landschaftsarchitektur / Freiraumgestaltung |
| Name der Diplomandin / des Diplomanden | Andreas F. Baumgartner |
| Diplomjahr | Wintersemester 2004 |
| Titel der Diplomarbeit | Freiraum Katzenbach |
| Examinatorin / Examinator | Prof. Andrea Cejka, Brigitte Nyffenegger |
| Kurzfassung der Diplomarbeit | |
| <p>Die nördliche Peripherie der Stadt Zürich wächst zu einem eigenständigen Stadtteil heran. Mit dem stetig anwachsenden Druck auf das Siedlungsgebiet, gewinnt der Katzenbach als grosser, zusammenhängender Freiraum mit zentraler Lage an Bedeutung.</p> | |
| <p>Die Bachraum bezogenen Freiräume reihen sich wie Glasperlen auf einem Faden und bilden eine zusammenhängende Kette. Die einzelnen Teilräume zeichnen sich durch individuelle Charakterzüge aus. Diese sind leider nicht alle für die Öffentlichkeit zugänglich und erscheinen zum Teil in einem verwahrlosten Zustand.</p> | |
| <p>Der Bereich zwischen Schaffhauser- und Thurgauerstrasse ist weder gut erschlossen noch attraktiv gestaltet. Dunkle und einengende Situationen mindern das Sicherheitsgefühl der Anwohner und verhindern somit das Schaffen von Identität.</p> | |
| <p>Die fliessende Landschaft bildet einen starken Kontrast zu den querenden Verkehrsachsen. Damit diese nicht als Störfaktor wahrgenommen werden, sollen sie erlebbar und nutzbar gemacht werden. Durch das Spiel mit akustischen Effekten und starken Blickachsen wird der Besucher bewusst zu den Geräuschquellen hin- und weggeführt. Durch das Erkennen der Quellen, wandeln sich die erst negativen Aspekte zu interessanten Objekten.</p> | |
| <p>Gestalterisch unterstreichen harte, lineare Formen die querenden Achsen und bilden somit die Wegführung. Die Topographie wird durch die fliessenden Bewegung von Bach und Vegetation ausgeformt.</p> | |
| <p>Die verschiedenen Bauetappen und Nutzungsmöglichkeiten führen zu einem stetigen Wandel des wahrnehmbaren Raums.</p> | |



HSR
HOCHSCHULE FÜR TECHNIK
RAPPERSWIL

